



DEN KREIS AUF ZWEI RÄDERN ERKUNDEN

Sechs ausgewählte Radtouren für 2022



Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

das Fahrrad ist mehr als ein Fortbewegungsmittel. Radfahren ist Erholung, Entspannung, Sport und Freizeitbeschäftigung. Erkunden Sie den Kreis Viersen auf zwei Rädern. In unserer Broschüre legen wir Ihnen sechs Rundtouren ans Herz, um die Vielfalt und Schönheit unserer Region kennenzulernen. Die Routen führen durch die Städte und Gemeinden des Kreises, in angrenzende Orte am Niederrhein und zu unseren Nachbarn in die Niederlande. Von April bis September stellen wir Ihnen monatlich eine ausgewählte Strecke vor.

Jede Tour steht unter einem anderen Thema. Im April begeben Sie sich auf eine Mühlentour, die zu zwei unserer prägendsten Flüsse, der Niers und der Nette, führt. Geschichtlich interessant wird es im Mai auf den Spuren ehemaliger Brauereien. Natur pur gibt es bei der Sommertour in den artenreichen Naturschutzgebieten im Westkreis mit einem Abstecher in den Kaldenkirchener Grenzwald. Entlang der sogenannten grünen

Grenze sind die Niederlande nur einen Schritt entfernt, hierhin führt die spannende Schmugglertour im August. Den Abschluss bildet eine Spätsommertour zu historischen Kirchtürmen durch abwechslungsreiche Natur.

Alle hier beschriebenen Strecken sind rund 40 Kilometer lang. In den Tourentexten finden Sie auch Tipps für einen Abstecher. Damit Sie sich schnell und einfach zurechtfinden, bauen die Touren fast ausschließlich auf dem Radknotenpunktsystem des Kreises Viersen auf. In einer farblich hervorgehobenen Box finden Sie übersichtlich die Knotenpunkte zu jeder Tour, die Sie nacheinander abfahren können. Eine Übersichtskarte je Tour rundet das Angebot ab.

Natürlich bietet unser Kreis zu den hier vorgestellten Routen zahlreiche weitere Möglichkeiten für aktive und entspannende Stunden auf dem Rad. Dafür stehen Ihnen neben den bekannten Themenrouten rund 120 Knotenpunkte und 680



Kilometer ausgeschilderte Radstrecke im Kreis zur Verfügung. Sämtliche Infos zum Radfahren im Kreis Viersen sowie kostenfreie Broschüren und Karten finden Sie online unter www.kreis-viersen.de/radfahren.

Doch auch abseits der Freizeit möchte ich Sie gerne einladen, das Fahrrad als umweltschonende Alternative zum motorisierten Verkehr zu nutzen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Radwege des Kreises weiter auszubauen. Dafür wurden wir 2021 übrigens erneut von der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW ausgezeichnet. Erleben Sie deshalb unsere abwechslungsreichen Routen – dabei wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihr Landrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Coenen', with a stylized flourish at the end.

Dr. Andreas Coenen



Mühlentour zu Niers und Nette

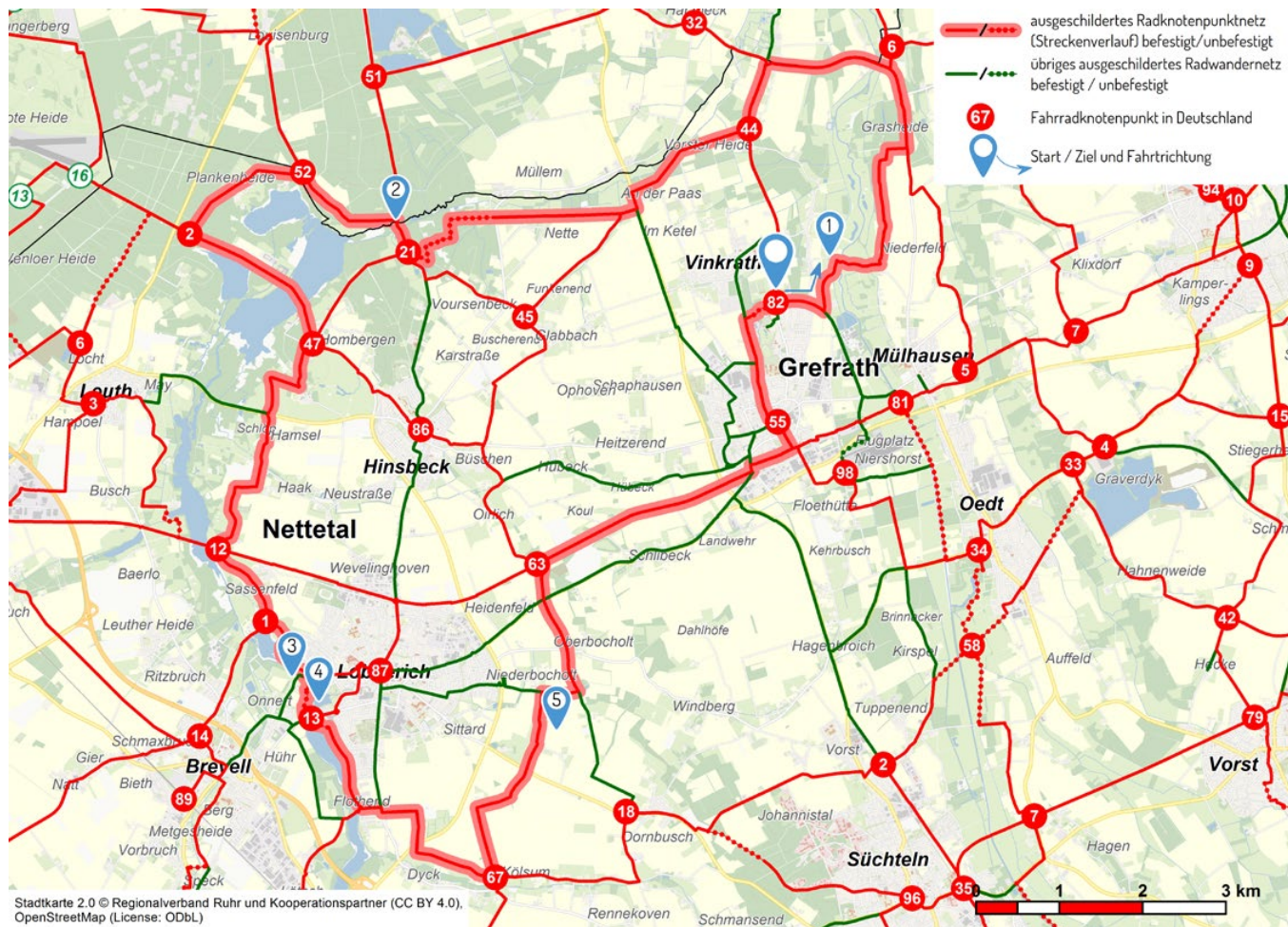
Die Radroute startet in Grefrath am Knotenpunkt (KP) 82 am Eisstadion an der Stadionstraße und führt zu den Mühlen an Niers und Nette. Auf dem Weg Richtung KP 6 fahren die Radler durch das Naturschutzgebiet Grasheide und Mülhausener Benden. Sie überqueren die Niers und passieren kurz vorher die **Langendonker Mühle (1)**. Die ehemalige Korn- und Ölmühle aus dem 14. Jahrhundert wurde durch zwei Wasserräder betrieben und mahlte eine Zeit lang auch Tabakblätter. Der Mühlenbetrieb wurde um 1930 mit der Regulierung der Niers eingestellt. Am Abzweig Grasheider Straße verläuft die Tour zum KP 44 im Landschaftsschutzgebiet Vorster Heide. Auf zum Teil unbefestigten Wegen geht es zum KP 21. Im Anschluss führt die Route Richtung Norden über die Nette und die Radler passieren die **Flootsmühle (2)**. Die ehemalige Kornmühle – heute ein Wohnhaus – wurde erstmals im Jahr 1556 erwähnt. Es geht entlang des Nordkanals zum KP 52 auf dem Knotenpunktnetz des Kreises Kleve. Die Radler durchqueren das Landschaftsschutzgebiet Krickenbecker Seen und Kleiner DeWitt See und erreichen am KP 2 erneut das Knotenpunktnetz des Kreises Viersen. Auf dem Weg zum KP 47 in Hombergen führt die Strecke vorbei an

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

82 – Richtung 6 – 44 – 21 – Kreis Kleve: 52 – Kreis
Viersen: 2 – 47 – 12 – 1 – 13 – 67 – 63 – 55 – 82

Länge: 38 km 

Schloss Krickenbeck. Die niederrheinische Wasserburg wurde um die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut und befindet sich heute in Privatbesitz. Es geht Richtung Süden über den KP 12 zum KP 1. Vor dem KP 13 in Lobberich passieren die Radler zunächst die **Neumühle (3)**, in der sich heute ein Wohnhaus befindet. Die Tour führt weiter vorbei am Windmühlenbruch und an der **Nelsenmühle (4)**, die erstmals im Jahr 1495 urkundlich erwähnt wurde. Die ehemalige Mühle mahlte einst Mehl und stellte Öle her. Heute wird sie ebenfalls zu Wohnzwecken genutzt. Auf ruhigen Wirtschaftswegen verläuft die Tour zum KP 67. Auf dem Weg zum KP 63 passieren die Radler **Burg Bocholtz (5)**. Nur die Turmruine und das spätgotische Torhaus aus dem Jahre 1450 erinnern noch an die Anfänge des bedeutenden niederrheinischen Adelsgeschlechtes. Heute wird sie als Veranstaltungsort für Events und Konzerte genutzt. Auf komfortablen Wegen verläuft die Tour Richtung KP 55 in das Zentrum von Grefrath. Im weiteren Verlauf Richtung Norden passieren die Radler das Niederrheinische Freilichtmuseum, ehe sie den Ausgangspunkt am KP 82 nach rund 38 Kilometern wieder erreichen.





Auf den Spuren ehemaliger Brauereien

Startpunkt der Radroute ist der Knotenpunkt (KP) 16 am Wilhelmplatz in Tönisvorst. Es geht zunächst Richtung Norden durch die Fußgängerzone. Erste Spuren der Braukunst lassen sich abseits der Radroute im **Ortskern von St. Tönis (1)** entdecken. Im Jahr 1837 wurde die Brauerei Rixen, im Jahr 1878 die Brauerei Gebrüder Ortmanns gegründet. Beide schlossen sich 1927 unter dem Namen Ortmanns & Rixen zusammen. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Brauerei Rixen wurde ein Teilstück der Schelthofer Straße umbenannt in Brauereistraße. Die Brauerei wurde 1984 stillgelegt, das alte Brauereigebäude am Kirchplatz ist jedoch heute noch mit einer Gedenktafel „Alter Brauhof“ vor Ort zu finden. Wieder auf der Route fahren die Radler an der **Streuффmühle (2)** vorbei – die über 200 Jahre alte Turmwindmühle ist das Wahrzeichen von St. Tönis – und erreichen KP 31. Hinter KP 77 führt die Tour auf der ehemaligen Schlufftrasse zum KP 79. Auf dem Weg Richtung Süden passieren die Radler die Pfarrkirche St. Godehard im Zentrum von Vorst. Es geht auf ruhigen Wirtschaftswegen durch Kehn und über den KP 73 am Bahnhof in Willich-Anrath zum KP 19 im Ortskern von Anrath. Dort befindet sich der Sitz der **Hausbrauerei Schmitz-Mönk (3)**, die bereits

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

16 – 31 – 77 – 79 – 73 – 19 – 74 – 78 – 30 – 97 – 4 – 15
– 1 – Radnetz Stadt Krefeld – Kreis Viersen: 76 – 16

Länge: 38 km

in fünfter Generation Bier braut. Die Radler passieren KP 74 in Donk und folgen der Route zum KP 78 in Willich. . Auf dem komfortablen Bahn-Radweg führt die Tour über den KP 30 in Willich-Wekeln nach Alt-Willich. Hinter dem KP 97 verläuft die Route über die **Brauereistraße (4)**. Im Jahr 1920 haben die damaligen „Vereinigten Willicher Brauereien“ die Hannen-Brauerei aus Korschenbroich übernommen und sich fortan Hannen-Brauerei genannt. Als die historische Braustätte zu klein geworden ist, wurde die Produktion 1975 nach Mönchengladbach verlagert. Die Tour verläuft weiter vorbei an Feldern und Äckern über den KP 4 zum KP 15. Es geht durch Hoxhöfe und die Radler erreichen KP 1 in Holterhöfe. Richtung Norden führt die Tour in Forstwald auf dem ausgeschilderten Radwegenetz der Stadt Krefeld. Hinter einem Bahnübergang fahren die Radler links durch ein Waldstück. Am Ende des Weges biegen die Radfahrer in nördlicher Richtung rechts ab. Im weiteren Verlauf erreicht die Route wieder das Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen am KP 76 im Landschaftsschutzgebiet Anrather Bach / Kehn. Die Radler folgen der Beschilderung Richtung Tönisvorst-St. Tönis, ehe sie den Ausgangspunkt der Tour am KP 16 Wilhelmsplatz nach 38 Kilometern erreichen.





Sommertour in den Grenzwald

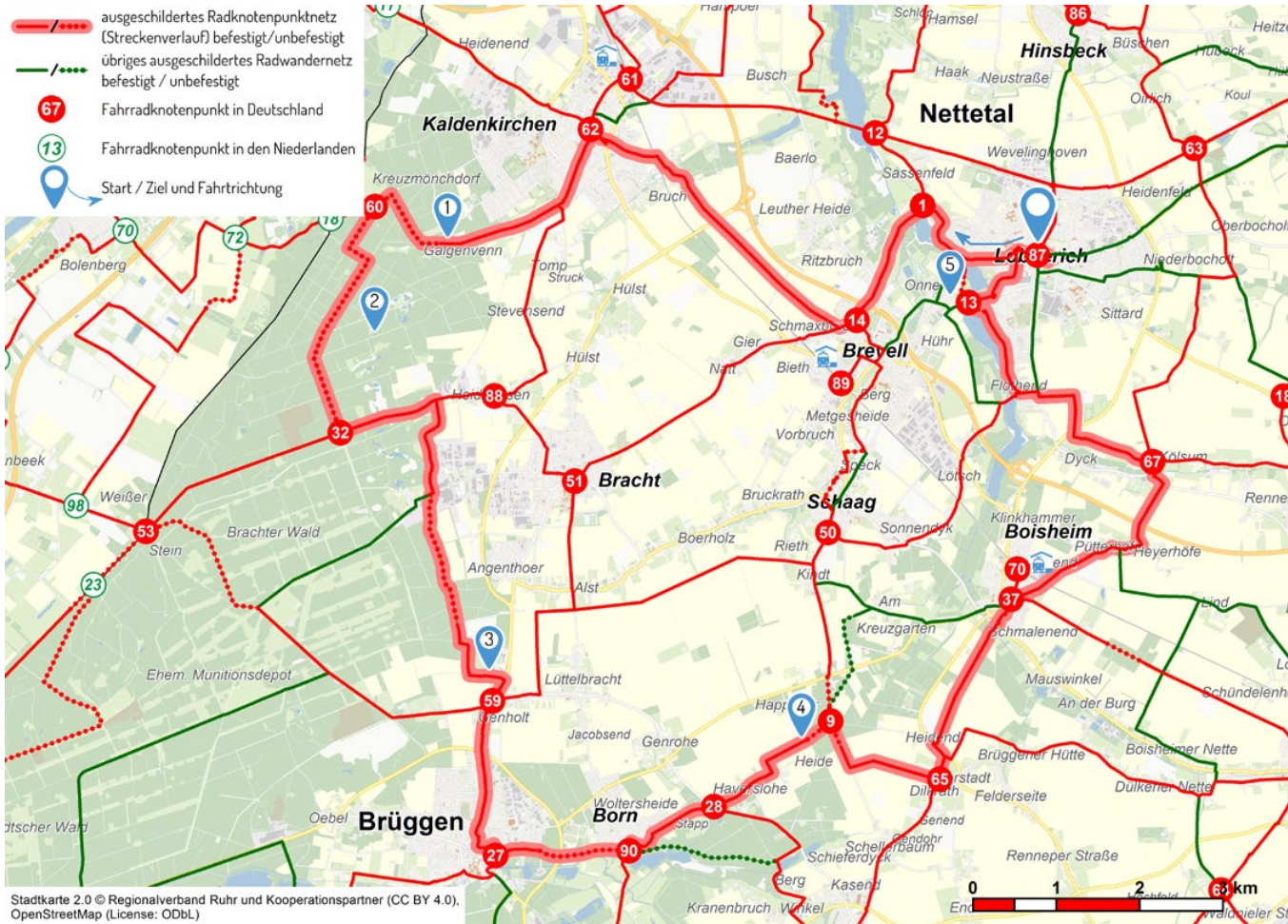
Die Radroute startet auf dem Parkplatz am Doerkesplatz in Nettetal-Lobberich und verläuft zum Teil auf sandigen Wegen im Heidegebiet. Die Radler fahren zunächst Richtung Norden zur Steegerstraße und biegen dort links ab. Sie erreichen Knotenpunkt (KP) 87 und radeln vorbei am Ferkensbruch zum KP 1 in Sassenfeld. Sie passieren die Lüthemühle mit Restaurant und Reiterhof, deren Geschichte sich bis ins Jahr 1380 verfolgen lässt und fahren über den KP 14 in Breyell hinweg Richtung KP 62. Vor der katholischen Kirche St. Clemens in Kaldenkirchen verläuft die Tour links zum KP 60. Auf dem Weg dorthin lohnt ein Besuch der **Sequoiafarm (1)**. Auf dem 3,5 Hektar großen Gelände findet man neben drei Mammutbaum-Arten auch zahlreiche seltene Gehölzarten. Die Mammutbäume können bis zu 3.800 Jahre alt werden und eine Stammhöhe von 100 Metern sowie einen Stammdurchmesser von zwölf Metern erreichen. Auf unbefestigten Wegen geht es durch das etwa 17 Quadratkilometer große **Landschaftsschutzgebiet Grenzwald (2)**. Es ist geprägt von einer abwechslungsreichen Landschaft mit Eichen- und Kiefernwäldern sowie Bruch- und Heidelandschaften. Biotope bilden Rückzugsorte für seltene Pflanzen und für seltene Libellen- und Schmetterlingsarten. Im südlichen Teil wurde früher Torf ab- und Flachs angebaut. Sogenannte Flachskuhlen

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

87 – 1 – 14 – Richtung 62 – 60 – 32 – 59 – 27 –
90 – 28 – 9 – 65 – 37 – 67 – 13 – 87

Länge: 40 km

wurden zum Verrotten gegraben, in denen sich viele Pflanzenarten, darunter Sonnentau und Schnabelried, verbreitet haben. Hier befindet sich inzwischen einer der größten Moorfroschbestände in Nordrhein-Westfalen. Vom KP 60 geht es zum KP 32. Die Tour führt vorbei am **Natur- und Tierpark Brüggen (3)**, der von Familien gerne besucht wird. Die Radler erreichen KP 59 in Genholt und folgen der Route zum KP 27 in Brüggen. Hier lädt der historische Ortskern zu einem Besuch ein. Es geht weiter über den KP 90 zum KP 28. Die Route verläuft durch Haverslohe zum KP 9 in das rund 500 Hektar große **Landschaftsschutzgebiet Happelter Heide (4)**. Es besteht aus unterschiedlichen Wald-, Acker- und Grünlandflächen und bietet unter anderem Fledermäusen einen Lebensraum. Hinter den KP 65 und 37 führt die Tour auf ruhigen Wirtschaftswegen zum KP 67 in Nettetal-Dyck. In westlicher Richtung geht es entlang des Nettebruchsees zum KP 13. Heute befindet sich hier ein **Naturerlebnisgebiet (5)**. Auf dem Weg zurück zum KP 87 fahren die Radler an der katholischen Kirche St. Sebastian mit ihren imposanten Doppeltürmen vorbei. Es geht über die Steegerstraße hinweg und nach rund 40 Kilometern endet der Rundkurs am Doerkesplatz in Nettetal-Lobberich. In der Innenstadt befinden sich Cafés und Eisdielen, die zum Verweilen einladen.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

11 – 52 – 46 – 83 – 84 – 99 – 15 – 4 – 5 – 6
– 43 – Richtung 19 – 41 – 12 – 13 – 52 – 11

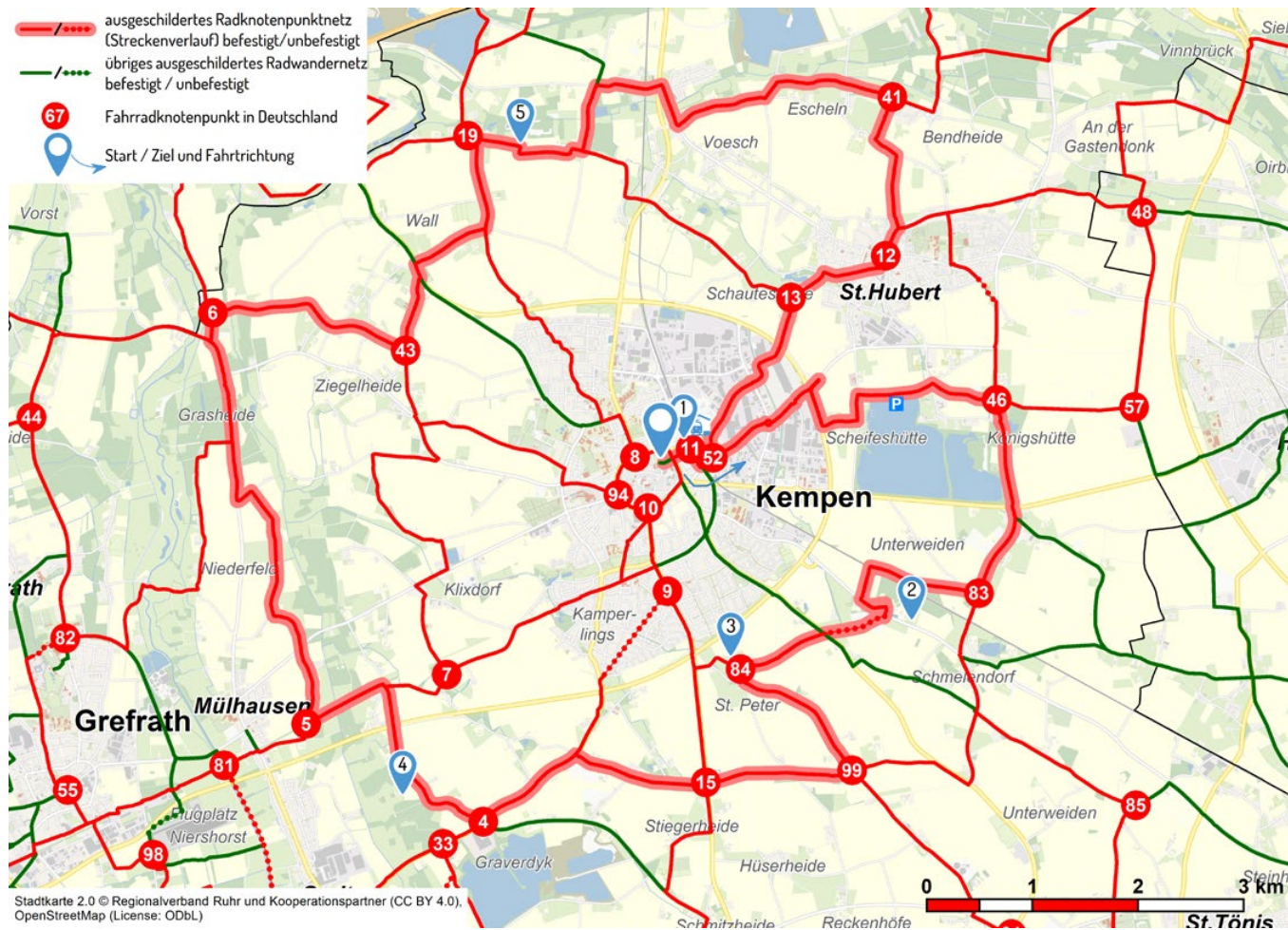
Herrensitze und Höfe rund um Kempen

Länge: 35 km 

Ausgangspunkt der Radroute ist der Parkplatz an der **Burg Kempen (1)** – das Wahrzeichen der Stadt Kempen. Die Burg wurde Ende des 14. Jahrhunderts vom Kölner Erzbischof Friedrich von Saarwerden errichtet. 1634 wurde das mittelalterliche Kastell zu einem wohnlichen Schloss umgebaut. 1851 brannte die Burg nieder und diente nach ihrem Wiederaufbau zunächst als Schulgebäude und später als Sitz der Kreisverwaltung bis diese in die Stadt Viersen umzog. Die Radler fahren zunächst Richtung Nord-Osten zum Knotenpunkt (KP) 11 am Bahnhof von Kempen. Hinter dem KP 52 geht es durch das Landschaftsschutzgebiet Königshütte und über KP 46 zum KP 83. Die Tour führt vorbei am **Gut Heimendahl (2)** – ein ehemaliger Herrensitz, der erstmalig im 17. Jahrhundert urkundlich erwähnt wurde. Heute beherbergt das Gut einen Bauernhof und einen Arche-Hof, auf dem seltene, vor dem Aussterben bedrohte Schaf- und Tierrassen gezüchtet werden. Es geht weiter zum KP 84 an der **Kapelle St. Peter (3)**. Erstmals 1085 urkundlich erwähnt, ist sie der älteste kirchliche Bau des Kempener Landes. Die Tour führt vorbei an Höfen über den KP 99 zum KP 15. Die Radler durchqueren das Landschaftsschutzgebiet Huverheide – Stiegerheide

und erreichen KP 4. Auf dem Weg zum KP 5 liegt **Haus Steinfunder (4)**. Der ehemalige Rittersitz aus dem Jahr 1360 war bis ins 18. Jahrhundert von einem Wassergraben umgeben. Das Gebäude besteht aus einem Wohnturm aus dem 17. Jahrhundert und einem Herrenhaus von 1566. Heute befindet es sich in Privatbesitz. Die Tour führt zum KP 6 an der Abtei Mariendonk aus dem 19. Jahrhundert, die heute noch von Benediktinerinnen geleitet wird. Es geht durch Ziegelheide zum KP 43. Auf dem Weg in Richtung KP 19 passieren die Radfahrer den Heumischhof, in dem sich inmitten der Hofanlage eine denkmalgeschützte Kapelle aus dem Jahr 1908 befindet. An der Kreuzung Spoosweg / An Haus Velde fahren die Radfahrer rechts zum KP 41. Es geht vorbei am **Haus Velde (5)** mit seinem imposanten Tor. Der ehemalige Gutshof mit Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert befindet sich heute in Privatbesitz. Vom KP 41 führt die Tour über den KP 12 im Ortskern von St. Hubert zum KP 13 in Schauteshütte. Es geht zurück Richtung Kempen über die KP 52 und 11 und die Teilnehmer erreichen nach rund 35 Kilometern erneut den Ausgangspunkt am Parkplatz der Burg Kempen. Dort angekommen, lädt die Altstadt von Kempen zu einem Besuch ein.

- / ——— ausgeschildertes Radnotenpunktnetz (Streckenverlauf) befestigt / unbefestigt
- / ——— übriges ausgeschildertes Radwandernetz befestigt / unbefestigt
- 67 Fahrradnotenpunkt in Deutschland
- 📍 Start / Ziel und Fahrtrichtung





Schmugglern auf der Spur

Die Tour startet auf dem Parkplatz an der Stadionstraße in Niederkrüchten rund 100 Meter östlich von Knotenpunkt (KP) 17 und führt in den grenzübergreifenden Nationalpark De Meinweg. Bevor die europäischen Grenzen geöffnet wurden, brachten Schmuggler auf Wegen des Nationalparks Waren nach Deutschland. Es geht Richtung Nord-Osten zum KP 17 in Niederkrüchten. Über KP 10 in Oberkrüchten erreichen die Radler hinter dem KP 21 das niederländische Radknotenpunktnetz. Auf komfortablen Wegen verläuft die Tour durch den **Nationalpark De Meinweg (1)** Richtung Knotenpunkt Niederlande (KP NL) 81. Der etwa 1.600 Hektar große Park ist Teil des deutsch-niederländischen Naturparks Maas-Schwalm-Nette und bietet mit seiner abwechslungsreichen Landschaft mit Kiefernwäldern, Heideflächen und Heidemooren Lebensräume für Füchse, Amphibien und weitere Tiere. Seltene Vogelarten, wie Schwarzspecht und Heidelerche, sind hier zu Hause. Es geht bergab über den KP NL 80 zum KP NL 78. Hier lohnt ein Abstecher in das **Besucherzentrum „De Meinweg“ (2)**. In einer Dauerausstellung können Besucher vieles über die Entstehung des Nationalparks, den Einfluss des Menschen auf die Natur sowie die geologischen Besonderheiten auf interaktive Weise erfahren. Auf unbefestigten Wegen

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

17 – 10 – 21 – Niederlande: NL81 – NL80 – NL 78

– Kreis Viersen: 56 – 26 – 39 – 27 – 90 – 91 – 17

Länge: 38 km 

geht es zum KP 56 auf dem Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen und durch das **Naturschutzgebiet Lüsekamp und Boschbeektal (3)**. Dieses bildet gemeinsam mit dem Nationalpark De Meinweg einen der bedeutendsten Lebensräume für die Kreuzotter entlang des deutsch-niederländischen Grenzverlaufs. Die Tour führt vorbei an Haus Elmpt aus dem 15. Jahrhundert und die Radler erreichen KP 26 in Elmpt. Hinter KP 39 in Overhetfeld überqueren die Radfahrer die Schwalm im Landschaftsschutzgebiet Schwalmniederung und erreichen KP 27 im **historischen Ortskern von Brüggen (4)**. Hinter KP 90 führt die Tour entlang des Naturschutzgebietes Tantelbruch und vorbei am Borner See. Auf dem Weg bergauf zum KP 91 im Naturschutzgebiet Dielsbruch passieren die Radler die Mühlrather Mühle – eine ehemalige Korn- und Öl-Wassermühle aus dem 15. Jahrhundert. Vom KP 91 geht es bergab vorbei am **Hariksee mit Inselschlösschen (5)**. Hier lädt eine Bootstour zum Verweilen ein. Die Radler passieren in Brempst die einschiffige Kapelle Sankt Georg, die um das Jahr 1500 erbaut wurde und erreichen KP 17 in Niederkrüchten. Sie biegen links ab und nähern sich nach rund 38 Kilometern dem Ausgangspunkt der Rundtour am Parkplatz auf der Stadionstraße in Niederkrüchten.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

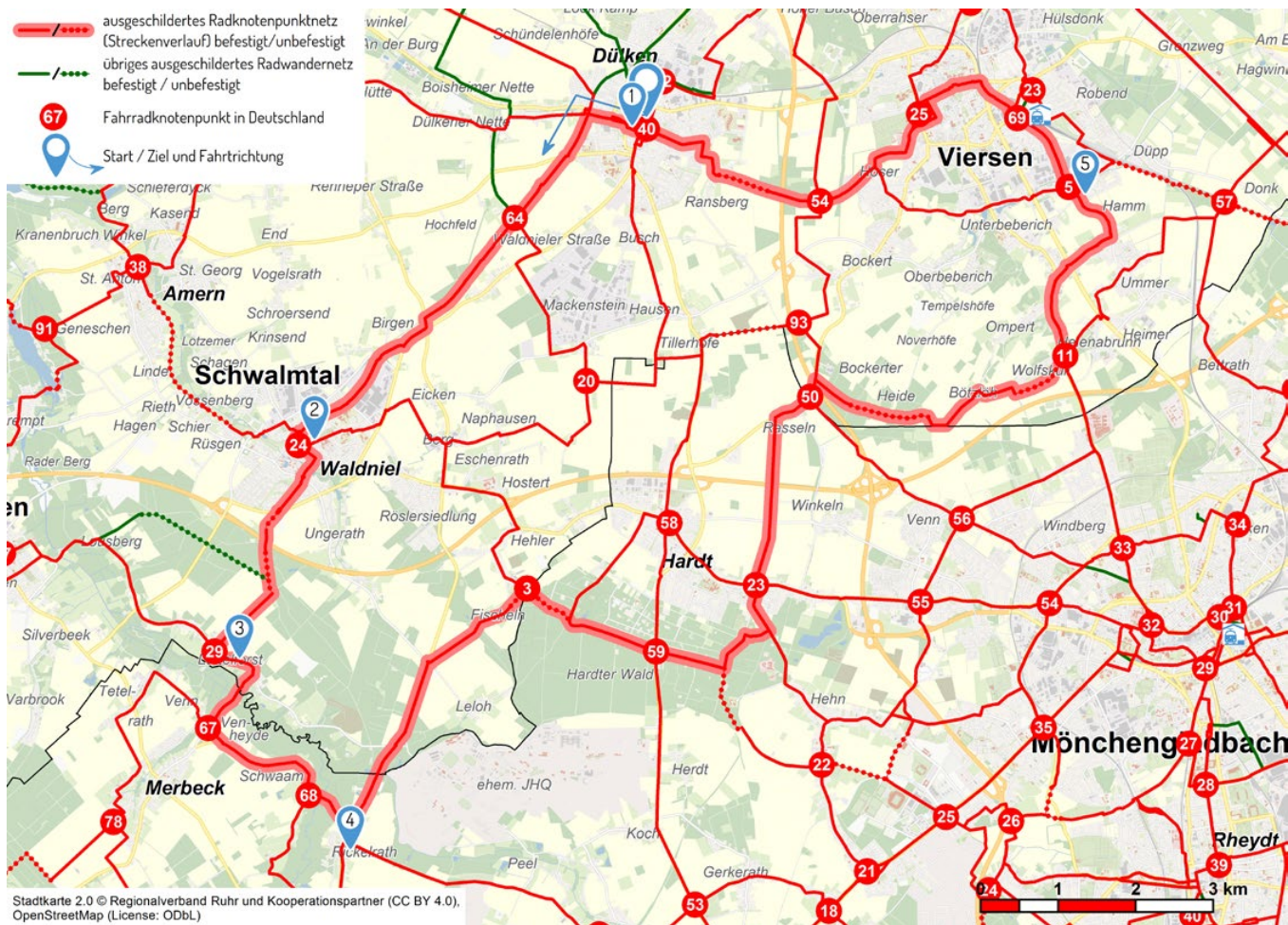
40 – 64 – 24 – 29 – Kreis Heinsberg: 67 – 68 – Kreis
Viersen: 3 – Mönchengladbach: 59 – 23 – 50 – Kreis
Viersen: 11 – 5 – 69 – 25 – 54 – Richtung 40

Von Viersen zu den Kirchtürmen in der Umgebung

Länge: 40 km 

Startpunkt der Radroute ist der Parkplatz an der Schulstraße in Viersen-Dülken. Es geht Richtung Westen zum Knotenpunkt (KP) 40 an der **katholischen Pfarrkirche St. Cornelius (1)**. Der imposante Backsteinbau mit neugotischen Stilelementen wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet. Mit einem Innenraum von etwa 1.300 Quadratmetern ist sie eine der größten Pfarrkirchen des Rheinlandes. Weiter geht es durch die Altstadt, in der an elf Standorten entlang der „Historischen Meile“ Infostelen die Geschichte Dülkens erläutern. Hinter KP 64 verläuft die Tour auf einer ehemaligen Bahntrasse, der sogenannten „Klimproute“, die Teil der gesamten früheren Bahnlinie von Brüggen bis Dülken war. Die Radler erreichen den KP 24 in Schwalmthal an der **katholischen Kirche St. Michael (2)**. Die dreischiffige Kirche wurde Ende des 19. Jahrhunderts im neugotischen Stil erbaut. Der beeindruckende Glockenturm misst 84 Meter und wird im Volksmund auch „Schwalmthaldom“ genannt. Die Tour führt durch das Landschaftsschutzgebiet Happelter Heide zum KP 29 in Lüttelforst. Die Radler fahren links ab und passieren die **katholische Kirche St. Jacobus (3)**, die im Jahr 1802 errichtet wurde. Es geht über die Schwalm in den Kreis Heinsberg und weiter zu den KP 67 und 68. Auf dem Weg zum KP 3 geht es leicht

bergauf zur **Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt (4)** in Rickelrath. Eine Barockkirche aus dem 18. Jahrhundert, die im 19. und 20. Jahrhundert erneuert bzw. ergänzt wurde. Die Radler fahren Richtung Norden, durchqueren den Ortsteil Fischeln im Kreis Viersen und erreichen den KP 3. Auf zum Teil unbefestigten Wegen geht es weiter auf dem Radknotenpunktnetz der Stadt Mönchengladbach zunächst durch den Hardter Wald über den KP 59 hinweg zum KP 23. Die Tour führt auf Wirtschaftswegen durch Felder zum KP 50 ehe die Radler wieder das Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen erreichen. Erneut geht es auf zum Teil unbefestigten Wegen durch das Naturschutzgebiet Bockerter Heide zum KP 11. Das Schutzgebiet dient heute der Erhaltung der abwechslungsreichen Kulturlandschaft und des strukturreichen Waldgebietes als Lebensraum wildwachsender Pflanzen und Tiere. Hinter der **katholischen Kirche St. Marien (5)**, die erst Mitte des 20. Jahrhunderts errichtet wurde, erreichen die Radfahrer KP 5 und fahren weiter zum KP 69. Auf dem Weg zum KP 25 geht es zunächst durch das Zentrum von Viersen und anschließend auf ruhigen Wirtschaftswegen zum KP 54. Die Route führt zurück Richtung KP 40. Nach rund 40 Kilometern endet die Rundtour am Parkplatz an der Schulstraße.





Radfahren im Kreis Viersen

Das Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

Das Knotenpunktsystem bietet Radfahrenden die Möglichkeit, sich ganz einfach und spontan eine individuelle Radtour nach dem Prinzip „Radeln nach Zahlen“ zusammenzustellen. Wichtige Schnittpunkte im kreisweiten Radwandernetz bekamen eine Zahl zugewiesen – erkennbar am roten Aufsatz mit Nummer. Radfahrende erkennen an einer rot-weißen Plakette unterhalb der Wegweiser, in welche Richtung sie zum nächsten Radknotenpunkt gelangen. Im Frühjahr 2021 wurde das Radknotenpunktnetz um rund 125 Infotafeln ergänzt. Die eigene Tour kann jederzeit flexibel geändert oder erweitert werden. Auch auswärtige Radfahrende ohne Ortskenntnis finden sich schnell auf den ausgeschilderten Strecken im Kreisgebiet zu recht. Das Knotenpunktnetz des Kreises ist eng mit den Knotenpunkten in den Niederlanden, in den Kreisen Heinsberg, Kleve und Wesel sowie mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Mönchengladbach vernetzt.

Schadensmeldung

Ob fehlende Schilder, beschädigte Wegweiser, schiefe Pfosten – Mängel an der Radwegebeschilderung des Radwandernetzes im Kreis Viersen können Radfahrer an radwegebeschilderung@kreis-viersen.de melden. Jeder Pfosten im Kreis Viersen hat einen Aufkleber mit einer Standort-

Wegweisungssystem



Wegweiser zur Bestätigung des Routenverlaufs auf der Strecke

Wichtig: Sind keine Wegweiser an einer Kreuzung vorhanden, geht es grundsätzlich geradeaus.

bestimmung. Die ersten drei Buchstaben weisen auf die Kommune hin, die drei Zahlen beschreiben den genauen Standort. Mit diesen Informationen, z.B. GRE015, sind standortgenaue Mängelmeldungen per Email möglich.

QR-Codes

An jedem Radknotenpunkt sind QR-Codes am Pfosten angebracht, die mit dem Smartphone gescannt werden können. Eine Verlinkung führt automatisch zu einer Übersichtskarte im Online Portal Opencyclemap. Hier werden der Standort und die nächstgelegenen Knotenpunkte angezeigt.



Notruf-Info

Bei medizinischen Notfällen kann sowohl die Pfosten- als auch die Knotenpunktnummer eine standortgenaue Zuordnung des Unfallortes gewährleisten. Geben Sie diese bei dem Notruf mit an, sofern eine Beschilderung des Radnetzes des Kreises Viersen in der Nähe ist.

Zahlreiche weitere Informationen rund ums Radfahren im Kreis Viersen unter:

www.kreis-viersen.de/radfahren

Radroute des Monats

Bei den in dieser Broschüre dargestellten Tourenvorschlägen handelt es sich um die Radrouten des Monats des Jahres 2021. Der Kreis Viersen erarbeitet die Routenvorschläge. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) bietet je eine geführte Tour zur Radroute des Monats an. Alle Informationen sowie die Tourenvorschläge der Vorjahre stehen online zum Download bereit:

<https://www.kreis-viersen.de/themen/freizeit/radfahren/radroute-des-monats> (inkl. GPS-Tracks und Karte)

Informationen zum Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

BVA-Radwanderkarte „Radwandern im Kreis Viersen“ inkl. Themenrouten, Radknotenpunktnetz und Sehenswürdigkeiten im Kreis Viersen, Bielefelder Verlag, 9. Auflage 2022, ISBN 978-3-96990-121-2, im Buchhandel erhältlich

Radknotenpunktkarte Kreis Viersen

Kostenlose Auslage in den Servicestellen im Kreis Viersen oder Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter:

www.kreis-viersen.de/radwanderkarten

Radroutenplaner NRW

Kostenloser Tourenplaner inkl. Radknotenpunkte und Knotenpunkt-Streckennetz unter www.radroutenplaner.nrw.de

Geoportal Niederrhein

Kostenlose Kartendarstellung des Radknotenpunktnetzes und weiterer Themen am Niederrhein unter www.geoportal-niederrhein.de

OpenCycleMap

Kostenlose Kartendarstellung für Radfahrer der OpenStreetMap Community unter www.openstreetmap.org

BahnRadweg im Kreis Viersen

Kostenlose Auslage des Flyers bzw. der Broschüre in den Servicestellen im Kreis Viersen oder kostenloser Versand auf Anfrage, weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter www.bahnradweg.kreis-viersen.de

Kommunale Rundwege

Kostenlose Auslage der Broschüre in den Servicestellen im Kreis Viersen oder kostenloser Versand auf Anfrage, weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter www.kreis-viersen.de/Kommunale-Rundwege

Niersradwanderweg

Informationen zum Niersradwanderweg unter www.niers-radwanderweg.de

Fietsallee am Nordkanal

Informationen inkl. Downloadmöglichkeit zum privaten Gebrauch unter www.nordkanal.net

Übernachtungs- und Freizeitangebote

Angebote erhalten Sie bei der Niederrhein Tourismus GmbH, Tel. 02162 – 8179 03 oder unter www.niederrhein-tourismus.de



Gefördert durch:

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

Herausgeber: Kreis Viersen – Der Landrat
Redaktion: Amt für Bauen, Landschaft und Planung
Gestaltung: Pressestelle
Druck: Toni Peters Druck GmbH & Co. KG, Nettetal
Auflage: 5.500 Exemplare
Stand: April 2022
Geobasisdaten: Stadtkarte 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (CC BY 4.0), OpenStreetMap (License: ODbL)
Fotos: Titelbild: Monkey Business – stock.adobe.com; Seite 2: Siegfried Dammrath (o.l.); HELLWACH Medien – stock.adobe.com (o.r.); hanseat – stock.adobe.com (u.l.); Stephan Walochnik – stock.adobe.com (u.r.); Portrait Landrat Seite 3: Gebhard Bücken; Seite 10: Siegfried Dammrath (o.l.); Rückseite: Monkey Business – stock.adobe.com; alle anderen Bilder © Kreis Viersen.

AGFS

WIR SIND
NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.